



Rütli-Sektion Uri

Jahresbericht 2019/2020

Sehr geschätzte Ehren- und Freimitglieder
Liebe Rütlikameradinnen und Rütlikameraden

Berichterstattung auf das vergangene Vereinsjahr der Rütli Sektion Uri, seit der letzten Jahresversammlung Ende September 2019 in Attinghausen.

An der letztjährigen GV durften wir einmal mehr Gastrecht geniessen in einer Gemeinde des Kantons Uri. Die Rütlichützen von Attinghausen haben uns eine ausgezeichnete Jahresversammlung organisiert. Dabei durfte ich das Präsidium von Adrian Zurfluh übernehmen. Adrian wurde neu in die Reihen der Ehrenmitglieder aufgenommen. Ebenfalls trat Thoma Imholz aus dem Vorstand zurück. Mit Roger Luzzani und Kurt Waser konnten wiederum zwei neue Mitglieder für den Vorstand gewonnen werden.

Im Anschluss an die Versammlung konstituierte sich der Vorstand wie folgt:

Daniel Epp, Präsident
Urs Vetter, Kassier & Vizepräsident
André Bissig, Aktuar
Roger Luzzani, Mitglied
Kurt Waser, Mitglied

Am Mittwoch vor Martini 2020 durfte ich also zum ersten Mal als Präsident die Rütlichützen Uri auf das Rütli begleiten. Nervosität und Stolz wechselten sich im Laufe des Tages ein paar mal. Das Rütliessen 2019 stand unter der Federführung der Rütli Sektion Luzern als Vorort. Die Luzerner Rütlichützen hatten oft schon viel Pech mit dem Wetter. Auch letztes Jahr war am Morgen noch Regen, dieser verzog sich jedoch bald und das Wetter zeigte sich von der angenehmen Seite.

Das Rütliessen nahm also seinen gewohnten Lauf. Die Luzerner als kleinste Rütli Sektion hatten die Organistin fest im Griff.

Pius Wyss, Ennetmoos, erzielte nach 157 Rütliessen als erster Schütze das Maximum-Resultat von 90 Punkten.

Die Urner hatten leider trotz sehr guten Resultaten nicht das Glück einen der begehrten Meisterbecher oder gar die Bundesgabe zu gewinnen:

Zraggen Georg	1951	Schattdorf	86
Arnold Adrian	1970	Altdorf	85
Bissig Hardy	1978	Seedorf	85
Camenzind Urban	1965	Bürglen	84
Stadler Beat	1970	Schattdorf	84
Herger Marco	1981	Unterschächen	84
Epp Daniel	1966	Attinghausen	83
Bissig Heinz	1968	Unterschächen	82
Frei Andreas	1984	Altdorf	81

Vetter Urs	1962	Bürglen	81
Welti Heidi	1968	Schattdorf	81

Die Urner Sektionsbecher gewannen:

Welti Heidi	1968	Schattdorf	81
Mamié Simon	1984	Attinghausen	73
Imholz Kilian	1998	Erstfeld	73
Fedier André	1976	Altdorf	72
Arnold Lorenz	1986	Andermatt	70

An der Rütli Gemeinde konnten gleich sieben unserer Urner Kameraden den Rütli Ehrenkranz für fünfzigjährige Mitgliedschaft in Empfang nehmen:

Achermann Anton	1945	Seelisberg
Bissig Karl	1944	Spiringen
Fedier Albin	1941	Amsteg
Marty Dominik	1932	Andermatt
Mattli Konrad	1931	Göschenen
Schuhmacher Walter	1931	Weite SG (SG Altdorf)
Zurfluh Arthur	1938	Altdorf (SG Wassen)

Die Becherverschwelung fand wie gewohnt im Restaurant Schützenhaus Altdorf statt. Gasser Urs bereitete uns einmal mehr ein feines Essen zu. Die Sektionsbecher wurden anschliessend gebührend gefeiert. Ein gemütlicher Rütli Tag nahm langsam sein Ende.

Im Anschluss an das Rütli-Schiessen musste sich die Schiesskommission leider mit einem Disziplinarfall auseinandersetzen. Zwei Schützen auf dem Rütli hatten sich äusserst unsportlich verhalten. Es handelt sich beim einen um den Meisterschützen und Gewinner der Bundesgabe der Gastsektionen. Die Rütli-Schiess- und Disziplinarkommission untersuchte den Fall und musste die Resultate der beiden Schützen auf „Null“ korrigieren.

Der Bundesgabengewinner musste die Bundesgabe, den Meisterbecher und den Kopfkranz der Organisation zurückgeben. Die beiden Schützen, Rütli-Sieger und dessen Vater, werden künftig während zwei Jahren von der Teilnahme am Rütli-Schiessen ausgeschlossen.

Die Rangliste wurde neu erstellt. Die Vereinigten Rütli-Schützen der IV Waldstätte mit der Vorortssektion „Stadtschützen Luzern“ freuen sich, der Meisterschützin Marina Schnyder, und ihrer Sektion, den Freiamter Rütli-Schützen, zum Gewinn des Rütli-Schiessen bei den Gastsektionen herzlich zu gratulieren.

Vom viel gelobten Rütligeist haben diese beiden Schützen definitiv nichts kapiert. Durch ihre eigennützige Machtgier haben sie insbesondere Marina Schnyder um die einzigartigen Emotionen gebracht, einmal als Sieger auf dem Rütli ausgerufen zu werden.

Im Mai 2020 kam dann der Schock, Covid-19 legte die Welt lahm. Die Präsidentenkonferenz wurde auf den Juli 2020 verschoben, da eine allfällige Bewilligung vom Kanton Uri für das Rütli-Schiessen 2020 nicht vor Mitte Juli zu erwarten war. Im Juli konnten wir die Präsidentenkonferenz abhalten. Mit grossem Bedauern entschieden wir das 158. Rütli-Schiessen aufgrund der aktuellen Covid-19-Pandemie um ein Jahr zu verschieben. Den Entscheid könntet ihr den Medien entnehmen.

Wir haben uns diesen Entscheid nicht leicht gemacht, aber mit Rücksicht auf die Würde, die Bedeutung und die Ausstrahlung des Anlasses war dies der richtige Entscheid. Ebenso schwer haben wir die Einschränkungen, welche die Schützen unter den geltenden Vorschriften hätten hinnehmen müssen, gewichtet. Der entscheidende Grund aber war und ist die Rücksicht auf die Gesundheit unserer Kameraden, welche höher zu werten ist, als jede Gedenkfeier und jedes Schützenfest.

Jahr für Jahr erinnern wir Rütli-Schützen, laut Artikel 1 unserer Statuten, mit einer vaterländischen Feier an den Rütli-Schwur der Männer von Uri, Schwyz und Unterwalden. Das Rütli war seit seiner mythischen Erwähnung als Ort des Bundesschwures immer ein Brennpunkt nationaler Sammlung,

sei es nach verlorenen Kriegen im 18. Jahrhundert oder am Rütli-Report in den unsicheren Zeiten des zweiten Weltkrieges. Dieser Ort vermochte und vermag immer noch als Symbol der Zuflucht und der Einigung zu wirken. Dies ist in zahllosen Reden, nicht zuletzt in den vaterländischen Reden anlässlich der Rütli-Schiessen immer wieder, und in allen Variationen, betont worden. Neben den drei Eidgenossen wurden die Helden von Morgarten und Sempach genauso beschworen, wie die Leistungen der Aktivdienstgeneration, welche, je nach dem, mit Hellebarte oder Karabiner für die Schweiz eingestanden waren. Weniger oft, aber immerhin gelegentlich, wurden dabei auch die Frauen, Kinder und nicht wehrfähigen Arbeiter erwähnt, die indes daheim für das tägliche Brot sorgten.

Der Feind und die Bedrohung hatte in diesen Geschichten, ein Gesicht und die Waffen, um ihn zu bekämpfen waren real und fassbar.

Die aktuelle Bedrohung durch das Covid-19-Virus, welche das diesjährige Rütli-Schiessen verhindert, hat weder ein Gesicht, noch lässt es sich mit Spiess oder Sturmgewehr bekämpfen.

Unsere Waffen dagegen sind vielmehr, Gehorsam, Disziplin, Verzicht und Rücksichtnahme. Nicht ein Winkelried, der als einzelner für viele ein grosses Opfer erbringt, ist in diesen Tagen gefragt, vielmehr sind wir alle als einzelne gefordert, um kleine Opfer für den Nächsten zu bringen. Generationen von Rütli-Schützen und Rütli-Besuchern sind bereit gewesen, mit den Waffen ihrer Zeit für die Gesundheit, Freiheit und Integrität der Gemeinschaft einzustehen. In Geiste dieser Tradition erachten wir es als bescheidenen Beitrag, auf das diesjährige Rütli-Schiessen zu verzichten.

Auf was wir aber keinesfalls verzichten wollen, ist das, was den Mittwoch vor Martini wahrhaft auszeichnet -- die Freundschaft nämlich. Die freundschaftliche Verbundenheit unter den Schützen der Schweiz, welche zur Versöhnung nach dem Sonderbundskrieg beitrug, begann auf dem Rütli und wirkt bis heute ungebrochen. Wir werden diese Freundschaft in Gesprächen, Briefen, Telefonaten und kleinen Besuchen pflegen, denn sie ist das wahre Vermächtnis des Rütli und des Rütli-Schiessens.

Und so freuen wir uns auf die vielen kleinen Zeichen der Zusammengehörigkeit unter dem Jahr und noch vielmehr auf ein grosses Wiedersehen am Mittwoch vor Martini, am 10. November 2021.

Mitgliederbewegung:

Todesfälle: Im vergangenen Vereinsjahr mussten wir leider von vier lieben Rütli-Kameraden für immer Abschied nehmen. Ich bitte die Versammlung, sich zu einem kurzen Gedenken an unseren verstorbenen Kameraden von den Sitzen zu erheben. Es verstarben:

am 04.04.2020	Epp Josef, 39 Schattdorf	1976	SB1978
am 14.07.2020	Peter Muther, 61 Schattdorf	1989	
am 18.07.2020	Hans Brun, 31, Bürglen	1976	SB1977
am 26.08.2020	Alois Planzer, 31, Bürglen	1971	
am 26.08.2020	Edi Birchler, 25, Seelisberg	1973	SB1980 MB1982

Unseren verstorbenen Rütli-Kameraden haben wir – sofern dies gewünscht war und wir von der Beerdigung erfahren haben - mit der Teilnahme an den Beerdigungen respektive Abdankungsfeiern die letzte Ehre erwiesen. Auch hier mussten wir leider Einschränkungen auf Grund der Covi-19 Situation akzeptieren. Wir wollen ihnen jedoch stets ein ehrendes Andenken bewahren. – Danke –

Neuaufnahmen: Zu Händen der heutigen Jahresversammlung ist 1 Gesuche zur Aufnahme in die Rütli Sektion Uri eingereicht worden.

Mitgliederbestand: Anfangsbestand 371 (per GV 2019)

- 5 Todesfälle
- 1 Austritt
- 1 Ausschluss
- 1 Neueintritte

Neuer Bestand nach der GV 2020: 365 (-6), davon 34 Freimitglieder und 4 Ehrenmitglieder.
Schlussbetrachtung und Ausblick

Mein erstes Jahr als Präsident habe ich mir ein wenig anders vorgestellt. Vor einem Jahr hätte ich, wie wohl viele andere auch, nicht geglaubt, dass innerhalb so kurzer Zeit ein Virus die Welt fast stilllegen kann. Gerade in der Corona-Krise haben sich die Schwächen der Globalisierung deutlich abgezeichnet.

In der Geschichte ist es nicht das erste Mal, dass das Rüttschiessen nicht durchgeführt werden kann. Hoffen wir auch diesmal, dass es sich um einen einmaligen Verzicht handelt. Mit unseren aktuellen Waffen, Gehorsam, Disziplin, Verzicht und Rücksichtnahme bin ich jedoch überzeugt, dass Covid-19 längerfristig der Verlierer sein wird und wir wieder unserem geliebten Rüttschiessen frönen können.

Es lebe der Rütligeist!

Altdorf, 27. September 2020

Der Präsident

Daniel Epp